



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Arbeitsfeld Public History

Studentische Hilfskraft (m/w/d) gesucht!

Demokratie vor Ort: Resonanz–Raum–Ausstellung

Wer? – Studierende im Bachelor oder Master

Ab wann? – schnellstmöglich

Wie lange? – Max. bis zum 31. Dezember 2025

Wie viel? – 39 Std./Monat (SHK), 34 Std./Monat (WHK)

Stundenlohn? – 13,98 Euro (SHK), 16,05 Euro (WHK)

Informationen zum Projekt „Demokratie vor Ort: Resonanz–Raum–Ausstellung“

Das Projekt „Demokratie vor Ort: Resonanz–Raum–Ausstellung“¹ verknüpft Ergebnisse des Ende 2023 abgeschlossenen Projekts „Orte der (Un-)Sichtbarkeit“² mit partizipativen Vermittlungsformaten in einer dialogorientierten Wanderausstellung. Mit den „Orten der (Un-)Sichtbarkeit“ gelang es, Geschichten von Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen und auf verschiedenen Wegen aus der DDR nach Hamburg gekommen sind, für eine breite Öffentlichkeit aber vor allem auch für junge Menschen in Hamburg sichtbar zu machen. Zentral dabei sind die Erzählungen und Erfahrungen von Zeitzeug:innen, die an spezifischen Orten lokaler Erinnerung zusammenlaufen und damit zu einem Teil von Stadtgeschichte werden. Hier spielen auch konkrete Fragen nach dem Ankommen in einer Demokratie vor dem Hintergrund von Diktaturerfahrungen sowie die Aufnahme in einer neuen Gesellschaft eine Rolle. Das Projekt „Demokratie vor Ort: Resonanz-Raum-Ausstellung“ beleuchtet diese ersten Erkenntnisse nun genauer und legt dabei einen Schwerpunkt auf Demokratiegeschichte(n) im Hier und Jetzt. Im Mittelpunkt des Projekts steht dabei die Wanderausstellung „Demokratie vor Ort: Persönliche Erinnerungen von Hamburger:innen aus der DDR“. Dabei steht folgende Frage im Zentrum: (Wie) Beeinflussen Geschichten von SED-Diktatur und DDR-Unrecht Besucher:innen der Ausstellung (nicht) in ihrem Verständnis von Demokratie? Das Projekt ist ein Kooperationsprojekt der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg und der Public History der Universität Hamburg.

Voraussetzungen

- *Kenntnisse von DDR-Geschichte*
- *Bereitschaft, die Wanderausstellung auch eigenständig zu betreuen und damit verbundene vertiefende Einarbeitung in die Ergebnisse aus dem Projekt „Orte der (Un-)Sichtbarkeit“*
- *Kenntnisse im Bereich Social-Media-Contentproduktion*
- *Sichere und eigenständige Kommunikation*
- *Eigenständiges Arbeiten*

Aufgaben

- *Betreuung der Wanderausstellung (innerhalb der variierenden Öffnungszeiten der Kooperationspartner:innen, diese können auch am Wochenende sein)*
- *Vor- und Nachbereitung sowie mögliches Einbringen in das Rahmenprogramm der Wanderausstellung*
- *Betreuung des Instagram-Accounts Social Media inklusive Konzeptualisierung von Posts und Veröffentlichungsstrategie*
- *Kontakt mit Kooperationspartner:innen*
- *Möglichkeit, auch eigenen Interessengebieten (z.B. Workshop- oder Archivarbeit) nachzugehen*

Bewerbungen per Mail

an theresa.hertrich@uni-hamburg.de und jan.krawczyk@uni-hamburg.de

Ihre Bewerbung besteht aus einem kurzen Motivationsschreiben, einem Lebenslauf und einem aktuellen Transcript of Records, aus dem Ihr Studienstand hervorgeht.

¹ <https://demokratie-hamburg.blogs.uni-hamburg.de>

² <https://orte-der-unsichtbarkeit.de>